

FRÜHPARLAMENTARISMUS ZWISCHEN ALTSTÄNDISCHER ORDNUNG UND MODERNEM KONSTITUTIONALISMUS:

Schlesien im europäischen Vergleich (1750-1850)

Projektbereich Schlesische Geschichte an der Universität Stuttgart

Termin: 29./30. Oktober 2004.

Ort: Universität Stuttgart, Historisches Institut, Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit/Casino (1. Obergeschoss), Projektbereich Schlesische Geschichte, Geschwister-Scholl-Straße 24, Keplerstraße 17, D-70174 Stuttgart.

Für wissenschaftliche Anfragen:
Dr. Roland Gehrke;
Tel.: 0049 / 711 / 121-3437;
Fax: 0049 / 711 / 121-2318;
E-Mail: roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de

Für organisatorische Anfragen:
Alexandra Schellenberg (Sekretariat); Tel.: 0049 / 711 / 121-2341;
Fax: 0049 / 711 / 121-2318;
E-Mail: alexandra.schellenberg@po.hi.uni-stuttgart.de

Teilnahme: Der Workshop ist grundsätzlich öffentlich. Eine Anmeldung wird gleichwohl per E-Mail oder telefonisch an den Tagungsleiter erbeten.

Der Projektbereich Schlesische Geschichte an der Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit der Univ. Stuttgart widmet sich seit 1985 der Erforschung innovativer Themen zur schlesischen Landesgeschichte. Er ist gegenwärtig die einzige universitäre Forschungsinstitution mit entsprechender Ausrichtung und unterhält zahlreiche Kontakte und Kooperationen mit weiteren Forschungseinrichtungen in Deutschland, Polen und Tschechien.

Eine von Roland Gehrke betreute Publikation der Tagungsbeiträge ist vorgesehen in der Schriftenreihe Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, hg. von Joachim Bahlcke und Norbert Conrads (vorauss. Erscheinungsdatum: Sommer 2005).

Der Workshop wird gefördert durch Mittel der Bundesbeauftragten für Angelegenheiten der Kultur und der Medien sowie des Vereins der Freunde des Historischen Instituts der Universität Stuttgart e.V.

Programm

Freitag, 29. Oktober 2004

- 13.00 **Joachim Bahlcke** (Stuttgart): Begrüßung der Teilnehmer
- 13.15 **Roland Gehrke** (Stuttgart): Ständetum – Konstitutionalismus – Parlamentarismus: Einführung in die Thematik des Workshops
- 13.45 **Matthias Stickler** (Würzburg): Der süddeutsche Konstitutionalismus im frühen 19. Jahrhundert: Das Beispiel Württemberg
- 14.45 Kaffeepause
- 15.15 **Ewald Grothe** (Wuppertal): Monarchisches oder parlamentarisches Prinzip? Entstehung und Bedeutung der kurhessischen Verfassung des Jahres 1831
- 16.15 **Josef Matzerath** (Dresden): »Wenn sie auch nicht mehr ferner *proprio jure* hier sein konnten« – Kontinuitäten ständischer Repräsentation im konstitutionellen Parlament am Beispiel des sächsischen Landtages
- 17.15 **William Godsey** (Wien): Die Stände Niederösterreichs unter besonderer Berücksichtigung der Erbhuldigung (bis 1848)
- 18.15 Abendessen
- 20.00 **Hans-Christof Kraus** (München): »Stände« und »Ständetum« im deutschen politischen Denken der Restaurationszeit (Abendvortrag mit Diskussion)

Samstag, 30. Oktober 2004

- 09.00 **Roland Gehrke** (Stuttgart): Die schlesischen Provinziallandtage zwischen Restauration und Revolution (1825-1845)
- 10.00 **Luboš Velek** (Prag): Der ständische Parlamentarismus in Böhmen (bis 1848/49)
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Karsten Holste** (Leipzig): Landstände oder nationale Repräsentation. Die provinziell-ständische Verfassung der preußischen Monarchie in der Sicht des Adels der Mark Brandenburg und des Großherzogtums Posen 1822-1845
- 12.30 **Mathias Mesenhöller** (Leipzig): Provinzialautonomie statt Parlements herrschaft: Adel und Landtag des polnischen Lehnsherzogtums/russischen Gouvernements Kurland (1788-1845)
- 13.30 Abschlussdiskussion
- 14.00 Ende des Workshops. Abreise